

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Medizinischen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum 01.10.2024 eine

## **W 3-Professur für Kinder- und Jugendmedizin (Nachfolge Prof. Dr. Martin Schrappe)**

zu besetzen.

Die\*Der zukünftige Stelleninhaber\*in soll das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin in Forschung und Lehre sowie in der Krankenversorgung vertreten.

Ein aktives Engagement des\*der zukünftigen Stelleninhabers\*in in dem Forschungsschwerpunkt der Medizinischen Fakultät (MF), die Bereitschaft zur aktiven Integration in den übergeordneten Forschungsschwerpunkt der Fakultät „Präzisionsmedizin - Forschen, Heilen, Verstehen“ mit den Profildbereichen „Entzündung, Onkologie und Neurowissenschaften“ sowie der „Digitalen Medizintechnik“ (Biomaterialforschung und roboterassistierte Medizin) wird vorausgesetzt.

Die Fakultät verfolgt ein systemmedizinisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Um dauerhafte Therapieerfolge auch bei chronischen und unheilbaren Krankheiten zu erreichen und in ethischer Verantwortung für zukünftige Generationen zu handeln, hat sich die MF das Leitbild „Nachhaltige Medizin am Meer“ gegeben. Ebenso wird eine aktive Teilnahme und Stärkung des Exzellenzclusters „Precision Medicine in Chronic Inflammation“ (PMI) und möglichst eine Beteiligung in laufenden Verbundforschungsvorhaben erwartet.

Das Forschungsumfeld der Professur bietet darüber hinaus mit den interdisziplinären Forschungsschwerpunkten der Christian-Albrechts-Universität (CAU) „Kiel Life Science“ (KLS) und „Kiel Nano Surface & Interface Science“ (KINSIS), den Forschungsaktivitäten in den anderen Fakultäten sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Helmholtz-Zentrum Hereon hervorragende Vernetzungsmöglichkeiten. Die Integration in diese Forschungsaktivitäten wird erwartet.

In einer modifizierten Struktur der universitären Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Kiel, wird die Professur mit der Leitung der zukünftigen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten Neonatologie, Pneumologie und Neuropädiatrie verbunden sein. Die\*Der zu Berufende soll einen oder mehrere Schwerpunkte der Klinik wissenschaftlich und klinisch weiterentwickeln. Erfahrungen in der Leitung von Verbundforschungsvorhaben werden daher erwartet. Sie\*Er sollte entsprechend in mindestens einem dieser Schwerpunkte kompetent klinisch und wissenschaftlich national und international sowie durch die Einwerbung von qualifizierten Drittmitteln ausgewiesen sein. Es wird die Fachgebietsbezeichnung für Kinder- und Jugendmedizin sowie die Schwerpunktbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung „Neonatologie“ und/oder „Kinder- und Jugend-Pneumologie“ und/oder „Neuropädiatrie“ vorausgesetzt.

Die Krankenversorgung von Kindern und Jugendlichen, die curriculare Ausbildung der Studierenden sowie die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin erfolgen gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten Onkologie und Rheumatologie sowie der Klinik für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie. Entsprechend sollen neben jahrelanger Leitungserfahrung auch Kooperations-, Team- und Kommunikationsfähigkeit nachgewiesen werden. Eine mehrjährige engagierte Lehrtätigkeit in der Kinder- und Jugendmedizin und eine damit verbundene Erfahrung in moderner Medizindidaktik wird vorausgesetzt.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des §61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie hier: [www.berufungen.uni-kiel.de](http://www.berufungen.uni-kiel.de).

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufene Wissenschaftler\*innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein: Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Lichtbildern bzw. Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das **Vortragssymposium** ist für den **08.05.2024 geplant**. Wir bitten daher die Bewerber\*innen, sich diesen Termin vorsorglich vorzumerken.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail **bis zum 28.03.2024** (vorzugsweise in elektronischer Form) erbeten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Prof. Dr. med. Joachim Thiery, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte erhalten ein Schema zum Aufbau einer Bewerbung an der MF über unsere Homepage <https://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren.